

**Stiefiges.**

Indianapolis, Ind., 9. Juni 1884.

**Stollstandesregister.**

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Mag. John, Mädchen, 7. Juni.  
Alvin Joffe, Mädchen, 6. Juni.  
Henry Schwemmer, Knabe, 6. Juni.  
Charles Tyler, Knabe, 7. Juni.  
Charles Tyler, Knabe, 6. Juni.  
Samuel Brown, Knabe, 8. Juni.  
Wm. Lang, Knabe, 4. Juni.  
Charles F. Red, Mädchen, 6. Juni.

**Verurtheilte.**

Frank Smoot mit Mary Culley.  
James H. Joffe mit Alice Jones.  
Albert Schod mit Ora D. Gillingham.  
George M. Penn mit Catherine Keller.

**Todesfälle.**

Ellen Barnes, 8 Jahre, 5. Juni.  
Samuel Davis, 57 Jahre, 6. Juni.  
Bridget Conner, 19 Jahre, 8. Juni.  
McCarthy, 22 Monate, 8. Juni.

**Heute Abend Sitzung der Aldermen.**

Die County-Commissäre haben heute Vormittag mehrere kleine Rechnungen angewiesen.

Wir beginnen heute mit der Veröffentlichung des spannenden Romanes „Goldene Berge“ von M. Elton.

Morgen Vormittag um 10 Uhr beginnt in der New Plymouth Kirche die alljährliche Sitzung der Indiana State Medical Society.

Wm. Schnapp, bei dem wieder einmal eine Schraube los ist, hat gestern Nacht im Stationshause zwei Selbstmordversuche gemacht. Leider ohne Erfolg.

Der Board of Equalization sollte heute Vormittag eine Sitzung haben. Township-Assessor Meissel war jedoch noch nicht bereit zu berichten, und man vertagte sich bis nächsten Donnerstag.

Der Union Depot Spar- und Leih-Verein 170 Süd Illinois Straße in Fred. Maymors Lokal ist jetzt incorporiert mit über 350 Antheilern. Die Einzahlungen beginnen nächsten Dienstag den 10. Juni am regelmäßigen Vereinsabend. Wer also noch Antheile wünscht, sollte recht bald vorprechen im Vereinslokal oder auch bei Albert Schreiner, Sec. d. V.

Frau Georgia A. Friesel, die Mutter des bei einer Gas-Erlosion in Atkins Sägemühle verunglückten Knaben hat die betr. Verfallsscheine auf \$2,000 Schadenersatz verlangt.

Die Contractors H. Gormad & Co. von Columbus haben als die niedrigsten Bieter den Contract für das in Vagansport zu errichtende Armenhaus erhalten.

Die auf heute Abend angekündigte Rede des Herrn Stanton J. Velle mußte verschoben werden, da Herr Velle an das Krankenbett seiner Mutter in Winchester versetzt wurde.

**Verstorbener Euer Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.**

Fred Metz, Agent, No. 18 Virginia Avenue.

Herr F. Holloway, der seit mehreren Jahren als Superintendent in der hiesigen Volkshilfe beschäftigt ist, hat resignirt um eine bedeutendere Stelle im Volksdienst, außerhalb der Stadt anzutreten. George Terrell wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Feuerwehresch Webber erlitt am Samstag Abend als er bei dem Feuer in den Walleable Iron Works war, mit einem Bein einen Schlag an den Kopf und damit eine schlimme Verwundung.

Gestern Nachmittag fiel sich ein Knabe Namens Hollingsworth, dessen Eltern an Nord Ost Straße wohnen, einen Nagel in den linken Fuß und man befürchtet, daß er der Kinnbadeinfahrt, der häufig solchen Verwundungen folgt, bloskommen wird.

Die County-Commissäre bewilligten heute folgenden Witten Lizenzen: Thomas C. Redding, Jas. L. Sullivan, George Deane, Conrad A. Regelin, John C. Hart, Peter J. Ziel, Edmund B. Clark, John May & Sohn, Peter Fried, Thomas Wilson, John Foster, Joseph Emminger, John V. Michael, Francis Bergmann, Peter Müller.

Zu den besten Feuer-Ver sicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin“ von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National“ von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die „German American“ von New York, deren Vermögen über \$5,000,000 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London“ Vermögen \$1,000,000 und die „Banner of New York“ mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die „Franklin“ ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern auch außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten sein Aufsehen ergoß. Herr Herman E. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgebung.

**Der kleine Stadtberd.**

Jacob Keller Mundschent bei John Wähler Ecke der McCarthy und Delaware Straße feiert heute seinen 64. Geburtstag.

**Herren- und Knaben-Kleider!**

Heute, wie immer, die größte Auswahl zu den billigsten aber besten Preisen im

**FAMOUS EAGLE,**

No. 5 und 7 West Washington Straße.

**Selbstmord eines Bahnführers.**

Wir berichteten bereits am Samstag, daß Albert Dupre von einer Commission für fernmündig erklärt wurde. Der Mann ist ein Neger. Er wurde noch am Samstag in die Irrenanstalt gebracht, und obwohl man nicht glaubte, daß er sich mit Selbstmordgedanken befaßt, brachte man ihn doch in einen Raum, wo sich keinerlei Geräte befand, das bei einem Selbstmordversuch zu verwenden gewesen wäre. Der Unglückliche wurde auch in der Nacht vom Samstag auf Sonntag scharf beobachtet und die Wärter behaupten, daß er während der ganzen Nacht ruhig geschlafen habe. Als man jedoch gestern Morgen bei Tagesanbruch das Zimmer des Unglücklichen betrat, fand man ihn erdrosselt auf seinem Bette liegen. Dupre hatte aus dem Bett eine Leinwand gestrichelt, dieselbe an die Bettlade befestigt und sich damit erdrosselt.

Der Mann war 45 Jahre alt und das schlimme Verhältniß, welches ihn ihm und seiner Frau bestand, führte ihn zum Wahnsinn. Die Leiche wurde von Kregelo und Whiffett in Verwahrung genommen.

**Selbstmordversuch.**

Gestern Morgen kam ein junger Mann Namens Stout, der Bruder von George Stout, vom Lande zurück, woselbst er zu Besuch war. Den ganzen Tag über schien er bei besonders guter Laune zu sein aber am Abend war er plötzlich vom Hause verschwunden. Als sich der Kutscher des Hauses in den Stall begab, fand er den jungen Stout an einem Stride dastehend aufgeschreckt. Man schnitt den Strid sofort entzwei und stellte mit dem Bewußtsein Wiederbelebungversuche an, welche auch von Erfolg gekrönt waren. Stout wohnt 102 Bradford Straße, ist etwa 35 Jahre alt und unverheiratet. Das Motiv zu dieser unglücklichen That ist nicht bekannt. Es wird jedoch behauptet, daß Stout schwachmüthig sei.

**Verstorbener Tantz.**

Hazel und Weber Dieb, die resp. 5 und 6 Jahre alten Kinder von Fred Dieb an Nord Ost Straße wohnhaft, sowie Ella, das achtfährige Töchterchen des Feuerwehresch Webber, welche gestern Nachmittag eine Quantität Genuß, welcher nach geworden war und welchem sich in Folge dessen, die Farbe des grünen Papiers in das er gewickelt war, mitgegeben hatte.

Kurz nach dem Genuß erkrankten die drei Kinder, ein Arzt wurde gerufen und derselbe constatirte eine Vergiftung. Man wandte sofort entsprechende Gegenmittel an und die Kinder befinden sich jetzt außer Gefahr.

**Reutaler Angriff.**

Frau Esley, an Meel Straße wohnhaft, wurde Samstag Nacht um 10 Uhr als sie nach Hause ging in der Nähe der South Straße von einem Neger angegriffen und zu Boden geworfen. Zwei Herren, die eben vorbei gingen sprangen der Frau zu Hülfe und der Neger nahm Reißaus. Frau Esley hat zwei schlimme Kopfverletzungen erlitten, und ihre Nervensystem ist in Folge der Ausregung so erschüttert, daß sie schwer krank darniederliegt. Sie glaubt, daß ihr Angreifer sie berauben wollte.

**Das gestrige Wetter.**

Das Gewitter, welches sich gestern Vormittag hier einstellte, war gar nicht so übel, nur bedauerlich war, daß die geplanten Ausflüge dadurch zu Wasser wurden.

Von einem Picnic der Wähler konnte natürlich gar keine Rede mehr sein und an den projectirten Umzug war auch nicht zu denken. Mit Wehmuth sahen die Leute, die sich auf einen schönen Tag im Freien gefreut hatten, dem Regenwetter zu und der Wettermacher mußte sich verabschieden, nicht gerade schmeichelhafte Complimente gefaßt lassen.

Während des Gewitters wurde die Ecke des Wohnhauses von John Northman No. 304 Ost North Straße vom Blitze getroffen und ein Theil der äußeren Wandbefeidung wurde beschädigt. Die hölzerne Pumpe wurde in tausend Stücke zerhackt.

Während am Nachmittag verhältnißmäßig hübsches Wetter war, zog zwischen 11 und 12 Uhr Nachts abermals ein Gewitter herauf und der stürmende Regen dauerte etwa eine Stunde.

**Scheidungsfragen.**

Calpar Squires klagte heute auf Scheidung von seiner Gattin Jennie. Die Frau wird beschuldigt, dösartig und freischützig und schließlich davonzulaufen zu sein.

Mary J. Neighbors will von ihrem John geschieden sein. In diesem Falle soll der Mann der Streitsüchtige und Unernährliche sein.

Elizabeth F. Burns will von Thomas J. Burns geschieden sein. Grund: Schlechte Behandlung.

**Bandenmittel.**

W. C. Furzson, Franchisehaus an North Alabama Straße zwischen 8. und 9. Straße. \$1400.

**Uns den Gerichtshöfen.**

Superior Court.

Emma Werbe gegen Charles Werbe. Scheidungsklage. Scheidung bewilligt. Sarah Wintler gegen David Wintler. Scheidungsklage. Scheidung bewilligt. David Young gegen Douglas McQuire. Scheidungsklage. Scheidung bewilligt. Francis W. Buliant gegen Louis D. Griffin u. A. Schuldklage. In Verhandlung.

Anna Koster gegen die E. J. St. L. & C. Eisenbahn. Schadenersatzklage. Zurückgezogen.

Northwestern Mutual Life Insurance Co. gegen Samuel C. Emley u. A. Hypothekentlage. Zurückgezogen.

John Kidd, Kläner gegen Emma Platt u. A. Beschuldigung um einen Einhaltsbefehl verworfen.

Phil. Grabfield u. A. gegen Payne & Solomon. Schuldklage. Urtheil für \$684.66.

Horace E. Kinney gegen Douglas McCutrie. Zurückgezogen.

Mary Nelson gegen Wm. Nelson Klage um einen Beitrag für ihren Unterhalt von Seiten ihres Mannes. Für die Klägerin entschieden.

Henry Korteper gegen J. A. Whately. Schadenersatzklage. Zurückgezogen.

John R. Keith u. A. gegen Janap Koh. Schuldklage. Urtheil für \$250.

Winfield E. Thomas gegen Nancy A. Thomas. Scheidungsklage. Scheidung bewilligt.

Wm. T. Long gegen James Wilson u. A. Zurückgezogen.

John Van Spredelion u. A. gegen H. V. Patout. Schadenersatzklage in Verhandlung.

**Geistiges Turnen.**

Zu der gestern Abend stattgefundenen Versammlung für geistiges Turnen hatte der Soziale Turnverein den Freidenkerverein und die Sozialistische Section eingeladen. Die Versammlung war recht gut besucht, nahezu hundert vertreten war das schöne Geseht.

Frl. Fannie Oppenheimer wurde als Vorleserin, Frl. Flora Koster wurde als Sekretärin erwählt.

Das Programm befriedigte nicht besonders und stand früheren darerartigen Gelegenheiten bedeutend nach.

Frl. Eßling lang allerdings sehr schön und wurde durch den ihr gehörenden Beifall zu einem la capo veranlaßt, aber das von Frl. E. Schulmeyer vortragende Gedicht war unglücklich gewählt, da es entschieden zu lang war.

Der von Herrn Eugen Müller vorgelesene Aufsatz „Sprachen und Schriften der Indianer“ litt sehr durch die mangelhafte Vortragweise. Die Zöglinge klaffte lang ganz nett. Das Philharmonische Orchester, das gestern nicht vollständig war, hatte mehrere Nummern des Programms übernommen und Herr Chas. Köhne verlas zum Schluß einen Bericht über die kürzlich in Davenport stattgefundene Tagelagerung.

**Männerchor.**

Der Männerchor hatte gestern Nachmittag Beamtenschaft und die hiesige ergab folgendes Resultat:

Präsident—Albrecht Kipp  
Vize-Präsident—Carl Schwarzg.  
Dirigent—Carl Varus.  
Prot. Sekretär—Carl Drach.  
Fin.—Adolph Weidert.  
Schatzmeister—Albert Kopp.  
Bibliothekar—Conrad Rieckmann.  
Fahnenträger—Julius Schuler.  
Truffes—E. C. Emmerich, John V. Fremel, Franz Mummehoff.

Vergnügungs- und Hallen-Comite—Paul Kraus, Carl F. Müller, Wm. Kiemeyer, Gustav Eggert und Arthur Rosemann.

Musik-Comite—Carl Varus, Aug. Bennerich und Gottfried Keder.

**Rein deutscher Schriftsteller.**

Die hiesigen deutschen Schriftsteller haben sich gestern organisiert und der Verein zählt 18 Mitglieder. Folgende Beamteten wurden gewählt:

Präsident—August Lamm, jr.  
Vize-Präsident—Carl Keder.  
Sekretär—Konstantin Schäfer.  
Schatzmeister—Albert Hennina.  
Truffes—Otto Böttcher, Chas. Schneider und Wm. Weiss.

Die Herren Wm. Feidenreich, Leo Kapper und Wm. Weiss wurden mit der Ausarbeitung einer Konstitution betraut.

**Sängerverein der Harugari.**

In der gestern Nachmittag stattgefundenen Geschäftsversammlung des Sängervereins der Harugari wurden wieder 11 neue passive Mitglieder aufgenommen, so daß der Verein jetzt aus 32 aktiven und 30 passiven Mitgliedern besteht: Bibliothekar—Christian Michel.

Truffes—Rudolph Ziegler, Heinrich Raab und H. Vollrath.

Finanz-Comite—John Dies, John Wesp und Ernst Bieweg.

**Eine Karte.**

An Alle, welche an Folgen von Jugendverbrechen, namentlich Schande, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft u. d. leiden, sende ich kostenfrei ein Rezept das sie kurt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionar in Südamerika entdeckt. Schick adreßirtes Couvert an Rev. Joseph L. Zinman, Station D., New York City.

Frau Michael Gays wurde heute auf ihren Geisteszustand untersucht, und die Commission entschied, daß die Frau für alle ihre Handlungen verantwortlich gemacht werden könne.

**AUGUST ERBRICH,**

Alleiniger Agent für

**Aurora**

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

**Köpper & Waterman,**

(Nachfolger von Kohl & Köpper.)

**Engrosshändler in Whiskies & Weinen,**

No. 35 Ost Maryland Straße.

Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

**Mayors Court.**

Der Schnaps muß bei dem neuen Wetter getrunken eine besondere Vorsichtsprache ausgesetzt haben, denn die Zahl der heute Morgen bestraften Betrunknen war ziemlich groß.

James Lawrence, John Henderson und Joseph Melton wurden wegen Tragens verbotener Waffen bestraft.

Thomas Williams und Thomas Conners mußten wegen einer Kaserne büßen und John Smith, welcher am Samstag Abend Frau und Kind aus der Straße insultrirte, wurde zu einer Geldstrafe verurtheilt.

Thomas Manley, der einen Polizisten an der Verhaftung seines Kameraden hindern wollte, erfuhr, daß das nicht gestattet sei.

Ein junger Deutscher, dessen Namen wir keinen Eltern zu Liebe nicht nennen wollen, vergaß sich gestern Abend so weit, daß er ein Mädchen, Namens Anna Schmidt, auf der Straße in gräßlicher Weise insultrirte. Der Mayor diktrirte ihm eine Geldstrafe von \$10 und 5 Tage Haft zu.

**Grundbesitzthum & Uebertragungen.**

Sarah A. Wilson an H. G. Stratton, Lot 12, Outlot 117. \$9,000.

Robert Updegraff an Mary E. Daley, Lot 5 Gorge's Add., in Newton. \$50.

Horace A. Allen an Kate D. Root, Lots 2 und 3, Square 71 Allen & Root's North Add. \$5,000.

Gutter & Sawdige Lumber Company an William A. Early, Theil von Lot 21, Outlot 101. \$1,300.

John B. Overheiser, Commissioner, an Peter L. Meyers, 80 Ader in S. 23 E. 14 R. 4 S. \$4,000.

Levi C. Padock an Samuel Griswold, 29 Ader in S. 14 E. 15 R. 2 O. \$2,500.

Jeremiah V. E. Ramler an Max Gundelfinger, Lot 4 in A. L. Root's Add. \$9,000.

Woods B. Ganjield an Henry S. Galt, Lot 15 in Brown's Place, Paughsville. \$400.

Catharine Glary an Caroline Brink, Lot 52 in Koler's Subd. Outlots 107 und 108. \$400.

Truffes der Mount Pisgah Eng. Co., Luth. Kirche an Catharine Glary, Subd. selbe Grundstück. \$400.

Nelson York an George L. York, Lot 37 in Ribenour's Highland Home Add. \$350.

Omer B. Boardman an Augustus Bruner, Lot 11 Outlot 9 in Drake und Manfrew's Add. \$300.

Als die Indiana Tribune, Leipzig, 22. Mai.

In „Auerbachs Keller“

Bedauere es diesen Augenblick unendlich, daß ich eine so prächtig angelegte Natur bin, und nicht zu den „Boten von Indianapolis“ gehöre, denn dann würde ich Sie von dieser „geweihten Stätte“ aus sicherlich mit einem Hummus, oder einer Keilut über den „Faust“ überfallen. Der Platz ist wie gemacht dazu: es weht einen ordentlich kläffisch hier an, zumal wenn man all die poetischen Ergüsse in dem Fremdenbuche liest! Eigentlich wünschte ich doch in diesen Räumen ungestört die Woche lang zu lesen, vielleicht würde mir hier etwas mehr Licht über das „dunkle Buch“ aufgehen. Kam aber der Thomsasische in welcher Luther einst gepredigt, bewunderte dort die gute Predigt und die herrliche Kirchenmusik. Ganz früh heute besichtigte ich das vorzügliche Stadt-Hospital und den dazu gehörigen schönen Park. Heute Nachmittag werde ich der Grundsteinlegungsfest zu der ersten anglo-amerikanischen Kirche beiwohnen. Es ist zu dieser Feier eigens ein englischer Bischof von England hierher gekommen. Letzten Sonntag war ich in der Nähe zweier Könige und hörte Beide Ansprachen halten. Der erste war der König von Sachsen, der die Ausstellung der Buchdrucker und Buchhändler Deutschlands besichtigte. Der andere war ein König aus dem Reiche der Wölfe, „Franz Rigi“ der zur Aufführung seines Oratoriums „Jesus“ hierher gekommen war. Der Letzte geberdete sich aber viel stolzer und königlicher als der Erstere. An Sonn- und Feiertagen nehme ich Gelegenheit alle Lebenswürdigkeiten kennen zu lernen, die Wochentage bin ich auch hier von Morgens sieben bis spät am Abend in den Kliniken und Hospitälern.

**Die Bese**

Wash = Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,

Borhänge,

Deluche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.



**Die „BARGAINS“**

welche diese Woche bei uns zu haben sind, verdienen vom Publikum geprüft zu werden. Es sind dies keine Auktions-Waaren sondern Stiefel und Schuhe erster Qualität. Dieselben werden zu den niedrigsten Preisen losgeschlagen, während andere Geschäfte alte außer Mode gekommene Waaren für theures Geld anpreisen. Man prüfe und das Resultat wird zu unsern Gunsten ausfallen. Es ist für uns keine besondere Mühe, Waaren zu zeigen.

**Capital Shoe Store!**

No. 18 Ost Washington Straße.

**Schuh. Stiefel.**

The Boston Shoe Company

No. 37 Ost Washington Straße,

Billig. Gut.

**Jeffers' Cash Paint Store,**

No. 33 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.

Farben, Firnis, Bürsten, Dele, präparirte Farben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.

Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

**BURDSAL'S**

Farben, Dele und Glas-Geschäft!

Das größte Geschäft dieser Art im Staate. Wir fabriciren alle unsere Farben selbst und können daher sehr billig verkaufen.

Store: No. 34 Süd Meridian Straße.

Fabrik: No. 239, 241, 243, 245, 247 und 249 Süd Pennsylvania Straße.

**WEBER,**

Kranich und Bach,

PIANOS!

Die Vorzüglichkeit der Weber und der Kranich und Bach Pianos ist von den höchsten musikalischen Autoritäten anerkannt und die Nachfrage nach denselben vermehrt sich fortwährend, je mehr die Vorzüglichkeit dieser Instrumente bekannt wird.

In Bezug auf Reinheit und Zartheit des Tones, Dauerhaftigkeit und Wohlklang übertreffen sie alle anderen amerikanischen und europäischen Pianos.

Wir führen unser Geschäft mit geringen Kosten, haben keinen Stadt-Agenten angestellt und können daher billiger verkaufen als andere Häuser.

**SMITH and NIXON,**

No. 68 Nord Pennsylvania Straße,

INDIANAPOLIS, IND.

J. W. Gilbert, Geschäftsführer.

**Deutsches Carpet-Geschäft!**

von

Herman Martens, Süd Meridianstr.

Nachstehend einige unserer Preise:

Wag-Carpete, werth 40c zu 25 Cents. (Spigenborhänge, werth \$1.50 zu 75c

Ganz Wolle, werth 75c zu 40 Cents. (Spigenborhänge, werth \$3.00 zu \$1.50

Angrain, werth 25c zu 10 Cents. (Spigenborhänge, werth \$3.00 zu \$1.50